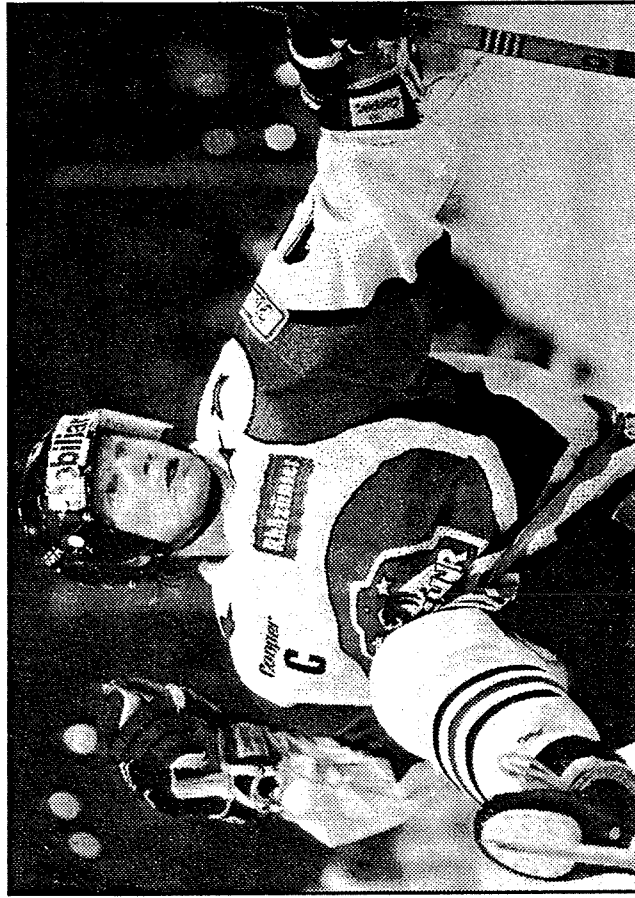


Guido Lindemann plant den Rücktritt

Natürlich schaute Churs Coach *Wolfgang Haldi* nach der 20. Saisonniederlage nicht eben glücklich aus der Wäsche. «Ich bin gespannt», so Haldi, «ob die Kommentatoren jetzt wieder von einem schwachen Kloten oder einem starken Chur schreiben. Für mich jedenfalls ist klar, dass wir in Kloten eine starke Leistung geboten haben und den einen Punkt durchaus verdient hätten. Wenn wir in der Defensive auch künftig derart diszipliniert und konzentriert agieren, werden auch unsere nächsten Gegner mit uns noch ihre liebe Mühe haben.» Weit weniger Lob zollte Haldi hingegen dem Unparteiischen in Kloten: «Ref Ballmann war verschiedentlich nicht im Bilde. Mit seinen zweifelhaften Entscheidungen hat er den Ausgang der Partie zweifellos mitgeprägt.»

*

Anerkennung kam schliesslich auch aus dem gegnerischen Lager. «Das war ein hartes Stück Arbeit, diese beiden Punkte unter Dach und Fach zu bringen», meinte Klotens Rekordschütze *Peter Schlagenhaut*, der mit seinem Solo zum 4:2 eigenhändig zur Vorentscheidung beigetragen hatte. «Die Defensivarbeit war mustergültig, die Leistung Bachschmieds ohne Tadel.» Wie sieht der 93fache Internationale seine Zukunft? Schlagenhaut zu dieser Frage: «Nach 14 Jahren in Kloten sehe ich mich ganz einfach nach einer Luftveränderung, aber das natürlich nicht um jeden Preis. Zu einem NLB-Klub wechsle ich bestimmt nicht. Wenn kein passendes Angebot kommt, mache ich einfach in Kloten weiter, zumal mein Vertrag hier ja einfach weiterläuft.»



Guido Lindemann liebäugelt mit dem Rücktritt. Er will nach Arosa zurückkehren. (Bild Andy Mettler)

Zum Hauptthema des Abends wurden verständlicherweise die Söldner in beiden Lagern. Während sich bei Kloten der neudings auch am Knie wieder verletzte Starimport Kent Nilsson (fällt bis Ende Februar aus) wenigstens in der Rolle des Zuschauers übt, suchte man bei Chur vergeblich nach einem neuen Gesicht. «Fragen nach Aaron Broten kann ich leider nicht beantworten», meinte Churs Coach Wolfgang Haldi, «da müsste schon

nach einem geeigneten Ersatzmann möglicherweise entscheidende Hinweise: «Am Dienstag läuft in Italien die letzte Runde vor der Olympiapause. Da wird eine ganze Reihe von hervorragenden Ausländern für einen Trip in die Schweiz zu haben sein.» Für den Flieger-Boss wurde damit das Telefon plötzlich wichtiger als das laufende Spiel. Spätestens am kommenden Samstag beim Auswärtsspiel seiner Truppe in Biel wird sich zeigen, ob Ochsnr tatsächlich in der «Spaghetti-Liga» fündig geworden ist...

*

Ein Hinweis, der für Chur allerdings nichts taugt. Die Bündner brauchen schliesslich nicht nur Lösungen für drei oder vier Spiele, sondern bis Ende Saison. Und spätestens dann tut sich übrigens eine weitere Lücke auf. So ganz konkret wollte Flügelstürmer *Guido Lindemann* seine Zukunftspläne zwar nicht verraten, gestand aber schliesslich doch, dass er mit dem Rücktritt vom Aktivsport liebäugelt und nach Arosa zurückkehren will. «Mein Sehvermögen auf dem einen Auge lässt leider grosse Wünsche offen. Dieses Man-ko lässt sich auch mit Linsen nur beschränkt korrigieren. Chur sollte aber ohnehin vermehrt auf die Jungen setzen.» Eine willkommene Verstärkung für die abstiegsbedrohten Arosener? Guido Lindemann sieht es anders, mag aber trotzdem nicht alle Türen zuschlagen: «Möglich, dass ich mich da engagieren werde. Lieber aber hinter den Kulissen als auf dem Eis. Oder dann höchstens für zwei, drei Spiele...»

Albert Fässler